

URL: <http://www.swp.de/3660643>

Autor: RA, 02.02.2016

Ab sofort nur noch mit der IBAN überweisen

KREIS GÖPPINGEN: Statt leichter, komplizierter: Seit gestern müssen auch Privatkunden im bargeldlosen Geldverkehr die sogenannte IBAN nutzen.

Im Volksmund heißt sie in Anlehnung an den ersten gekrönten sehr jähzornigen russischen Zaren Iwan "IBAN die Schreckliche. IBAN steht dabei für International Bank Account Number, eine weltweit gültige Kontonummer - ein Ziffernmonster, das den bargeldlosen Zahlungsverkehr im Euro-Raum vereinfachen soll und Konten eindeutig identifiziert.

Seit gestern ist die Nutzung der IBAN auch für Privatkunden verbindlich. Damit endete die SEPA-Übergangsfrist (Single Euro Payments Area). Bei grenzüberschreitenden Zahlungen im EU/EWR-Raum reicht künftig die Angabe der IBAN aus. Nur bei Zahlungen außerhalb des EU/EWR-Raum, in sogenannte Drittstaaten wie zum Beispiel die Schweiz, Monaco oder San Marino, ist die Angabe von IBAN und BIC (Bank Identifier Code) notwendig. BIC ist quasi eine Art neue Bankleitzahl.

Die Bankkunden - und jetzt alle - kommen um die IBAN nicht mehr herum. Thomas Wolf, Pressesprecher der Kreissparkasse Göppingen, sieht dem Thema IBAN gelassen entgegen. Genau 23 fehlerhafte Überweisungen hat man bei der Sparkasse gestern gezählt. "Das ist relativ wenig bei der Größe unseres Hauses", sagt Wolf erleichtert. Die fehlerhaften Überweisungen wurden bis gestern noch manuell geändert, das geht künftig aber bei den neu eingereichten Überweisungen nicht mehr. Die Kunden bekommen dann taggleich eine Meldung mit dem Hinweis auf ihren Fehler und die Bitte um Korrektur, ansonsten können die Überweisungen nicht bearbeitet werden, erklärt Wolf. Und Frank Ziegler von der Volksbank Göppingen spricht ebenfalls nur von einer "Handvoll an Überweisungen" die fehlerhafte Daten aufwiesen und deshalb nicht bearbeitet werden konnten. "Alles weitgehend problemlos", so seine Bilanz.

Zur Ermittlung der IBAN gibt es im Internet kostenlose Hilfsanwendungen, die aus den Kontonummern und der Bankleitzahl der herkömmlichen Art die IBAN ermitteln. Die meisten Banking-Programme haben dieses Ermittlungsverfahren ebenfalls eingebaut, so dass sich das 22-stellige Zahlenmonster schnell und problemlos eintragen lässt. Wer mit Papier-Überweisungsträgern arbeitet, hat es da noch etwas schwieriger, denn beim Eintragen der vielen Stellen kann schnell mal ein Fehler passieren und dann ist es passiert. Glück hat man, wenn unter den angegebenen Daten kein Konto existiert. Dann kommt das Geld nach einigen Tagen automatisch zurück. Info Die IBAN besteht aus einem zweistelligen Ländercode, einer zweistelligen Prüfziffer, der Bankleitzahl und der Kontonummer.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm